



Universidad Tecnológica Nacional | Campana, Argentinien

**Simon**

BCI – CIW Master – 4. Fachsemester

01.10.2017 – 15.12.2017

## Universidad Tecnológica Nacional – Facultad Regional Delta



Die technische Universität Argentiniens ist dezentral in 30 regionalen Fakultäten im ganzen Land organisiert. Es werden Studiengänge aus dem Bereich Naturwissenschaften und Wirtschaft angeboten.

Die Fakultät der Region des Delta (Flussdelta des Rio Paraná) befindet sich in der Kleinstadt Campana, im Norden der Provinz Buenos Aires.

Der Ausbildungs- und Forschungsschwerpunkt liegt auf Maschinenbau, IT- und Elektrotechnik (Bio-) Chemieingenieurwesen und IT- und Elektrotechnik.

## Campana, Argentinien

Die Stadt und die Region selbst sind äußerst industriell geprägt. In Campana befinden sich neben einer Raffinerie des Treibstoffkonzerns Axion u.a. Werke von Toyota und Honda, sowie deren Zulieferer.

Die Landschaft ist durch den Rio Paraná beeinflusst, welcher nicht nur als Transportweg für die Industriegüter genutzt wird, sondern auch zur Naherholung. Abseits des Flusses befindet sich größtenteils trockene Steppe, welche hauptsächlich der Viehzucht dient.

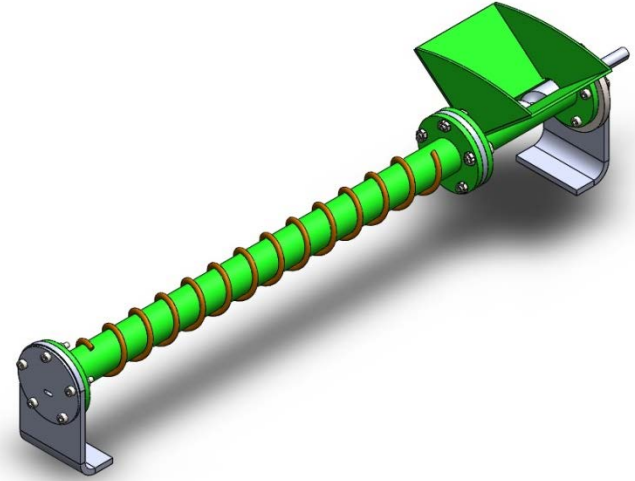


Argentina (+Antarctica), administrative divisions - de - colored (-claims).svg, eigenes Werk, Urheber TUBS, Lizensiert unter CC-BY-SA 3.0, keine Änderungen vorgenommen.

Quelle:  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Argentina\\_\(%2BAntarctica\),\\_administrative\\_divisions\\_-\\_de\\_-\\_colored\\_\(-claims\).svg](https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Argentina_(%2BAntarctica),_administrative_divisions_-_de_-_colored_(-claims).svg)

## Aufgaben während des Praktikums

Während meiner Zeit an der Facultad Regional Delta habe ich in der Arbeitsgruppe für experimentelle und simulationsgestützte Mechanik gearbeitet, welche sich auch mit der Untersuchung von Werkstoffen hinsichtlich Wellenförmiger Belastungen, wie Vibration auseinandersetzt. Mein Projekt befasst sich mit der Herstellung eines Konstruktionsmaterials durch Recycling von Kunststoffen (Polymeren). Dazu wurde ein Open-source Extruder entworfen und eine vorläufige (Produktions-)Prozessentwicklung durchgeführt.



Das Praktikum ermöglichte mir:

- Deutliche Verbesserung meiner spanischen Sprachkenntnisse
- Erweiterung des Wissenstands über das Recycling von Polymeren
- Erweiterung der Kenntnisse über Extrusionsprozesse



## Eindrücke

Dieses Praktikum hat mir gezeigt was es bedeutet in Lateinamerika zu leben und zu arbeiten und welche Unterschiede es gibt. Zum Beispiel, dass es für manche Dinge einfach kein Geld gibt und dass man von der eigenen Regierung noch viel tiefer enttäuscht werden kann als hier. Andererseits sind die Leute politisch aktiver, informierter und aufgeschlossener, woran man sich ein Vorbild nehmen sollte. Unabhängig davon haben mich die Wasserfälle von Iguazu (in Misiones, Tropenprovinz) begeistert, welche ein solch beeindruckendes Naturschauspiel sind, dass es schwierig ist diesem mit einem Foto gerecht zu werden.

## Kultur

Das Ausmaß der Gastfreundschaft und das Interesse an Menschen und Kulturen aus anderen Ländern und Kontinenten hat mich überrascht.

Ebenso so die Bedeutung von Rindfleisch und Fußball.

Das Rindfleisch ist ausgesprochen gut und der Festtagsbraten darf nie fehlen und wird mit viel Geduld zubereitet.

Jeder Verein braucht sein eigenes Stadion, auch wenn das bedeutet, dass zwei Stadien nur wenige hundert Meter von einander entfernt liegen.



Einen Kulturschock gab es nicht. Die Regionen, welche ich besucht habe sind verhältnismäßig europäisch. Die Unterschiede, die es gab, empfand ich nicht als störend. Zudem sind die Leute wirklich nett und aufgeschlossen, sodass gewisse deutsche Eigenheiten eher amüsiert betrachtet werden.

## Tipps & Vorschläge für zukünftige Praktikant/-innen

- Organisiere dir einen Handyvertrag in Deutschland, der in Argentinien gültig ist, da es ohne argentinisches Ausweisdokument nicht möglich ist dort einen Vertrag abzuschließen. Pre-paid SIM kannst du zwar mit Hilfe eines argentinischen Freundes aktivieren, diese sind jedoch exorbitant teuer in der Nutzung.
- Wichtige Reisen solltest du nur am Wochenende, am besten sogar Sonntags, unternehmen, um Protesten und Streiks aus dem Weg zu gehen.
- Das Leitungswasser außerhalb von der autonomen Stadt Buenos ist für den Durchschnitts-Deutschen nicht trinkbar, auch wenn es als absolut trinkbar ausgewiesen ist.
- Das Projekt an dem man arbeitet kann man sich vorher in einem gewissen Rahmen aussuchen, ich empfehle aber nicht nur danach zu gehen was einen am meisten interessiert, sondern auch zu schauen welche Arbeitsgruppen gut organisiert sind.



## Das Leben danach...

Für meine Zukunft nehme ich definitiv gute Freunde, aber auch einige gute professionelle Kontakte mit.

Des Weiteren eine etwas entspanntere Herangehensweise an Probleme, welche einem manchmal ermöglicht einen anderen Blickpunkt einzunehmen und die Situation vereinfacht.

Abschließend kann ich sagen, dass mir Argentinien sehr gefallen hat. Daher plane ich bereits einen weiteren Besuch. Ich könnte mir auch vorstellen ein paar Jahre dort zu leben und immer mal wieder hinzureisen.